

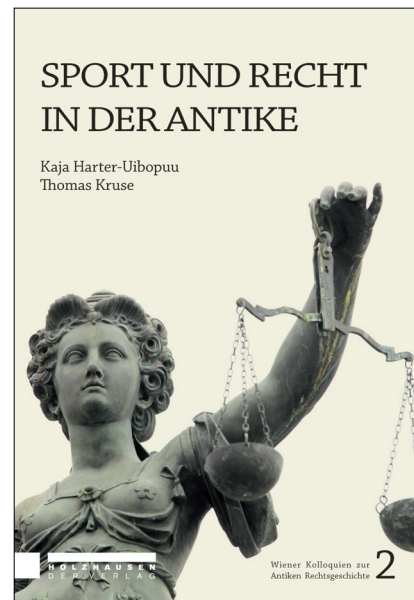
Wiener Kolloquien zur Antiken Rechtsgeschichte

SPORT UND RECHT IN DER ANTIKE

Das zweite Wiener Kolloquium zur Antiken Rechtsgeschichte widmete sich den rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der sportlichen und musischen Wettkämpfe des klassischen Altertums. Der zeitliche Rahmen erstreckte sich von der Archaik bis in die Spätantike (8. Jh. v.Chr. – 6. Jh. n.Chr.). Das Regelwerk der Agone, ihre Finanzierung sowohl aus öffentlichen Mitteln wie auch aus privaten Zuwendungen vermöglicher Sponsoren und die Ausbildung der Sportler bildeten einen ersten Schwerpunkt. Siegespreise und Privilegien, die den sozialen Status von Sportlern und insbesondere Wettkampfsiegern bestimmten und für die Attraktivität der Agone ausschlaggebend waren, standen im Mittelpunkt weiterer Beiträge. Derartige Fragen waren stets Gegenstand einer „Sportpolitik“, die unter den kleinräumigen Gegebenheiten der klassischen griechischen Stadtstaaten anderen Spielregeln folgte als etwa im Imperium Romanum, wo der Kaiser versuchte uniforme, reichsweite Bestimmungen durchzusetzen. Unterschiede im Konzept von Sport und Wettkampf bei Griechen und Römern wurden aufgespürt und unter anderem anhand der Gladiatorenspiele als einem spezifisch römischem Sonderfall illustriert. Ein weiterer Aspekt war der Blick auf das Ende der klassischen griechischen Agonistik aus der römischen Perspektive: Das christlich gewordene Kaisertum duldet die heidnischen Agone nicht mehr, entwickelte aber gleichzeitig mit den spätantiken Zirkusspielen und ihren Wagenrennen und Tierhatzen neue Formen des Wettkampfs und der Volksbelustigung.

Inhaltsverzeichnis:

- Ingomar WEILER (Graz) - Korruption und Kontrolle in der antiken Agonistik
- Arlette NEUMANN-HARTMANN (Fribourg) - Organisation sportlicher Agone und Teilnehmerfeld im 6. und 5. Jh. v. Chr.
- Sven GÜNTHER (Bielefeld) — Franziska WEISE (Köln) - Zwischen aristokratischem Führungsanspruch und demokratischem Gleichheitsideal: Überlegungen zur Gymnasiarchie im 5./4. Jahrhundert v. Chr.
- Gwenola COGAN (Paris) - De la reconnaissance des concours des cités grecques au IVe s. av. J.-C., ou la question d'un droit grecque international
- Julia TAITA (Mailand) - Quando Zeus deve far quadrare il bilancio. Osservazioni sul tesoro del santuario di Olimpia
- Sophia ANEZIRI (Athen) - Stiftungen für sportliche und musische Agone
- Loredana CAPPELLETTI (Wien) - Die Finanzierung von Spielen in Italien und Hispanien gemäß den lokalen Stadtgesetzen (1. Jh. v. Chr. — 1. Jh. n. Chr.)
- Sophia ZOUMBAKI (Athen) - Römer und die griechischen Agone: Einstellung und Teilnahme
- Jörg FÜNDLING (Aachen) - Vom Wettkampffreglement zur sozialen Grenzziehung durch ritualisierte Gewalt — Überlegungen zu Hadrians erstem Brief aus Alexandria Troas
- Éva JAKAB (Szeged) - Sponsoren und Athleten im römischen Recht: Das ‚Ausbildungsdarlehen‘ der Athleten?
- Richard GAMAUF (Wien) - Pro virtute certamen: Zur Bedeutung des Sports und von Wettkämpfen im klassischen römischen Recht
- Christian WALLNER (Klagenfurt) - Obsonia und vacatio munerum: Zu Änderungen bei den Privilegien für Athleten und Techniten im 3. Jahrhundert n. Chr.
- Sofie REMIJSSEN (Mannheim) - The Imperial Policy on Athletic Games in Late Antiquity
- Christoph EBNER (Wien) - Das Ende der heidnischen Gladiatorenspiele


 Hrsg. Kaja Harter-Uibopuu
 Thomas Kruse

SPORT UND RECHT IN DER ANTIKE

 Beiträge zum Zweiten Wiener
 Kolloquium zur Antiken
 Rechtsgeschichte

 Band 2 der Reihe
*Wiener Kolloquien zur
 Antiken Rechtsgeschichte*

 424 Seiten | 155 × 230 mm
 Hardcover | EUR 85,--
 ISBN: 978-3-902976-14-7

Erscheinungstermin: 2. Q. 2014

Kontakt:

 Verlag Holzhausen GmbH
 1110 Wien, Leberstraße 122
www.verlagholzhausen.at
<https://shop.verlagholzhausen.at>
www.facebook.com/HolzhausenVerlag
<http://twitter.com/HolzhausenVlg>
 Tel.: +43 (0) 1 / 740 95 - 452
 Fax.: +43 (0) 1 / 740 95 - 111
 E-Mail: office@verlagholzhausen.at

WIENER KOLLOQUIEN ZUR ANTIKEN RECHTSGESCHICHTE

DIE REIHE:

Die neue Reihe präsentiert die Beiträge zu der im Jahre 2008 von den „Documenta Antiqua — Antike Rechtsgeschichte“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem „Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien gemeinsam begründeten Veranstaltungsserie „Wiener Kolloquien zur Antiken Rechtsgeschichte“.

Das Adjektiv „antik“ meint dabei im weiteren Sinne die Geschichte des Mittelmeerraumes und seiner benachbarten Zonen von den frühen Hochkulturen im Alten Ägypten und Alten Orient bis zum Übergang der Spätantike zum Frühmittelalter.

Durch diesen epochen- und disziplinenübergreifenden Ansatz sollen der Erforschung der verschiedenen Rechtssysteme des Altertums neue Impulse gegeben werden. Im dreijährigen Rhythmus werden Fragestellungen bzw. Leitthemen aus dem Gebiet der Antiken Rechtsgeschichte von renommierten VertreterInnen verschiedener Altertumsdisziplinen aus dem In- und Ausland behandelt.

WIENER KOLLOQUIEN ZUR ANTIKEN RECHTSGESCHICHTE

Herausgegeben von:

Documenta Antiqua — Antike Rechtsgeschichte
Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Philosophisch-historische Klasse



OAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

und

Institut für Alte Geschichte und
Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der
Universität Wien



**universität
wien**

DIE HERAUSGEBER BAND 2:

Kaja Harter-Uibopuu (ÖAW, Wien) befasst sich mit der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der griechischen Polis des Mutterlandes und Kleinasiens von der Archaik bis in die Kaiserzeit.

Thomas Kruse (ÖAW, Wien) ist Senior Scientist am Institut für Kulturgeschichte der Antike, Abteilung Documenta Antiqua der ÖAW. Die Schwerpunkte seiner Forschungen liegen auf dem Gebiet der Sozial-, Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte des hellenistischen und römischen Ägypten sowie der Edition, Kommentierung und Auswertung der griechischen Papyri und Ostraka aus Ägypten.

Verlag Holzhausen GmbH
1110 Wien, Leberstraße 122
www.verlagholzhausen.at
<https://shop.verlagholzhausen.at>
www.facebook.com/HolzhausenVerlag
<http://twitter.com/HolzhausenVlg>

Kontakt:
Tel.: +43 (0) 1 / 740 95 - 452
Fax.: +43 (0) 1 / 740 95 - 111
E-Mail: office@verlagholzhausen.at